# Chronik des Monats September (Schluss)

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **3 (1898)**

Heft 11

PDF erstellt am: **23.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Ebenso wird besonders noch allen einzelnen Einwohnern gemessenst verboten, solche herumschweifende Fremden zu beherbergen, oder ihnen irgend auf eine Weise zu ihrem Aufenthalt Hand zu bieten.

Gemeinden und Partikularen, welche dieser Anordnung zuwider handeln, machen sich gegen das ganze gemeine Wesen für die Beschwerden, die Nachteile und die allfälligen Diebereien, welche die Duldung solchen Gesindels veranlaßen, verantwortlich und haben demnach die diesfällige Ahndung zu gewärtigen.

Die L. L. Obrigkeiten werden überdies beauftragt, allen irgend verdächtigen Durchreisenden ihre Päße abzufordern, und wenn sie sich nicht ausweisen können, selbige alsogleich von Gemeinde zu Gemeinde an die nächste Gränze eskortieren zu lassen.

Da es einige Gemeinden in Bünden giebt, welche das fremde Gesindel vorzüglich gerne zu seinem Aufenthalt oder Schlupfwinkel wählt, so wird auf selbige vorzügliche Aufsicht gehalten werden, und diejenige, welche den Aufenthalt an solchen Zufluchtsorten begünstigen, werden dafür besonders angesehen und zur Rechenschaft gezogen werden.

Den sämmtlichen respektiven Obrigkeiten und Gemeindsvorstehern wird endlich die genaue Vollziehung aller in dieser Verordnung enthaltenen Verfügungen besonders und auf das gemessenste anempfohlen.

Sie werden zu dem Ende selbige den Gemeinden ihres Hochgerichts und Gerichts schleunigst mittheilen und eben so ungesäumt die nöthige Verabredung unter denselben veranstalten, indem die Befreiung des Landes von dem Gesindel, womit selbiges gerade jetzt so sehr überschwemmt ist, nicht erzweket würde, wenn nicht alle Gemeinden gleich thätig und eilfertig dabei verfahren würden.

In dieser sichern Erwartung empfehlen wir Euch samt uns unter freundbundsgenössischer Begrüßung der Obhut des Allerhöchsten.

Chur, den 14. Juli 1803.

---

# Chronik des Monats September.

(Schluß).

**Vermischte Nachrichten.** Den 19. und 20. September war der Schweiz. Juristenverein, zirka 100 Mann stark, in Chur versammelt. Derselbe besprach am ersten Tage nach Referat von Dr. Rüfenach in Bern und Correferat von Dr. Dunant in Genf das Thema: „Das Aufführungsrecht an musikalischen Werken nach der

schweizerischen Gesetzgebung und den Staatsverträgen, sowie de lege ferenda." Den Verhandlungsgegenstand des zweiten Tages bildete die Frage: „Soll ein Bundesgesetz über den Gerichtsstand in Civilsachen erlassen und allfällig Art. 59 der Bundesverfassung entsprechend revidiert werden?" Referent Prof. Roguin in Lausanne, Correferent Dr. R. Ganzoni in Chur. Am Mittag des 19. fuhr die Gesellschaft nach Thusis zum Bankett, nach welchem die Viamala und Hohenrhätien besucht wurden. Abends war gemütliche Vereinigung bei Rohrer, wo der Männerchor Chur einige Lieder vortrug. Den zweiten Tag fand ein sehr belebtes Bankett im Hotel „Steinbock" statt. — Eine den 8. September in Ilanz stattgefundene Versammlung katholischer Männer beschloß, durch das Mittel sozialer Vereinigungen womöglich in allen Gemeinden des Oberlandes mit zeitgemäßen populären Referaten über Gegenstände geistiger und materieller Natur Belehrung und Aufklärung zu verbreiten. — Den 26. September hielt die „Romania", der Verein von Oberländer Studenten, in Disentis ihre Jahresversammlung. — In Davos-Monstein wurde den 11. September die neue Kirchenorgel durch Herrn Professor Christ kollaudiert. — Die Gemeinde Rhäzüns hat eine neue Orgel angeschafft; dieselbe zählt 15 Register und stammt aus der Fabrik von Gebr. Majer in Feldkirch. — Die Familie Planta-Alexandrien in Chur bestreitet die Ausgaben für Gehalt und Reiseauslagen eines Wanderpredigers gegen die Trunksucht; als solcher ist Herr Pfarrer Gantenbein in Tschiertschen gewonnen worden. — Von den bündnerischen Sektionen des Grütlivereins zählen Arosa 14, Chur 194, Davos 50, Trimmis 5 Mitglieder. Dieselben besitzen ein Barvermögen von Fr. 5883 und Bibliotheken von 886 Bänden. — Die Generalagentur für Graubünden der schweizer. Unfallversicherungsgesellschaft in Winterthur hat im Monat August 67 Fälle, 1 Todesfall, 2 Invaliditätsfälle und 64 Fälle vorübergehender Arbeitsunfähigkeit reguliert. — Den 14. September beförderten die Posthaltereien in Samaden, Silvaplana, Mühlen, Tiefenkasten und Churwalden einen Herrn mittelst zweispänniger Extrapost in genau 7 Stunden von St. Moritz-Bad über den Julier und über die Lenzerheide auf den Bahnhof in Chur. — Den 13. September gelang es einem Zuchthaussträfling, in das Freie zu entwischen; derselbe konnte jedoch in nächster Nähe des Zuchthauses wieder festgenommen werden.

**Naturchronik.** Den wunderschönen Augusttagen folgten ebenso schöne und immer noch sehr warme Septembertage, den 5. September mittags 1 Uhr zeigte das Thermometer in Zuoz an der Sonne noch 49° C. und am 7. September nachmittags 2 Uhr in St. Moritz-Bad im Schatten 24° C.; ein langersehnter, ergiebiger Regen stellte sich während des ganzen Monats nicht ein. Gegen Ende des Monats schien sich ein gründlicher Umschlag vorbereiten zu wollen, es war neblig und an zwei Tagen regnete es hie und da, dazu bliesen recht kühle Winde, schließlich aber gewann das warme, schöne Wetter wieder völlige Oberhand.

---

# Chronik des Monats Oktober.

**Politisches.** An einer den 30. Oktober an der Lanquart stattgefundenen Volksversammlung, die von zirka 80 Männern aus dem Prätigau, der Herrschaft, den V Dörfern und Chur besucht war, hielt Herr Advokat Ed. Walser einen Vor-